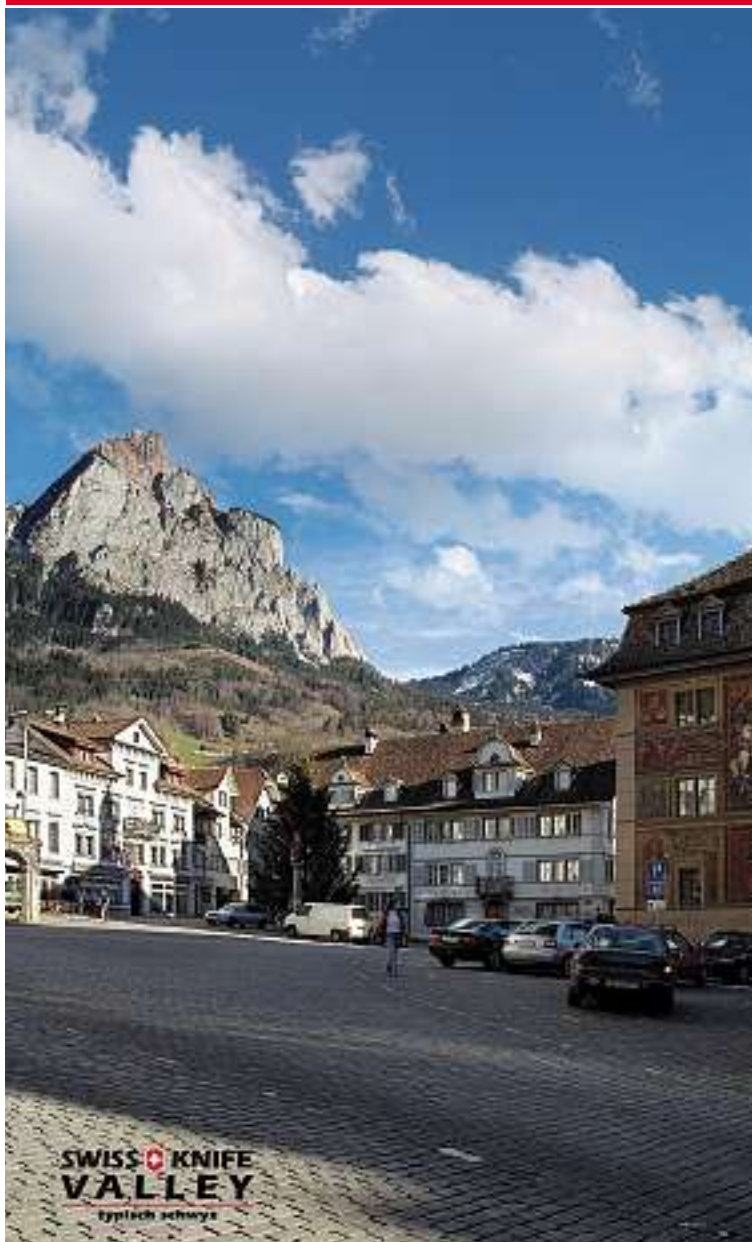


Schwyz



GESCHICHTE • KULTUR • BODENSTÄNDIG



SWISS  KNIFE
VALLEY
typisch schweiz

DORFLEBEN



DORFLEBEN

Lassen Sie sich überraschen von der reichen Geschichte, Kultur und Tradition des Kantonshauptortes. Geniessen Sie die stimmungsvollen Winkel des Dorfes, die Weite des Talkessels und die unverwechselbaren Berge.

Schwyz kennt nicht nur interessante Museen und prunkvolle Herrenhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

In Gassen, auf Plätzen und Feldwegen werden Sie manches Kleinod entdecken. Bummeln Sie durchs Dorf, hier lernen Sie die Schweiz von ihrem geschichtlichen Ursprung kennen.

Geniessen Sie das Schwyzer Dorfleben und nehmen Sie aktiv daran teil.





DER NAME SCHWYZ

Chronisten des 15. und 16. Jahrhunderts berichten, das Volk der Schwyzer sei zur Zeit einer grossen Hungersnot vom Norden her eingewandert. Die Sage erzählt von Suid, der seinen Bruder Scheijo im Zweikampf besiegte und darum dem neubesiedelten Land den Namen geben durfte. Wissenschaftler leiten heute den Namen unter anderem von der indogermanischen Wurzel *sueit* ab, was so viel wie sengen und brennen bedeutet. Schwyz wäre demnach der Name für eine Lichtung oder voralemannische Rodung.

IDYLLE

Im 18. Jahrhundert muss Schwyz einem Fremden idyllisch vorgekommen sein. Davon zeugen etwa Reisebeschreibungen von J.W. Goethe. Zweifellos war damals die Lebensqualität für den oberen Stand beträchtlich, die Lage der kleinen Bauern und Tagelöhner aber sehr bescheiden. Dennoch war in Schwyz, mit Ausnahme der Fehljahre, keine Not zu verzeichnen. Das Fehlen scharfer sozialer Gegensätze hatte dazu geführt, dass sich die Schwyzer – trotz starker politischer Gegensätze – zusammenfanden, um ihr Land gegen fremde Eindringlinge zu verteidigen. Der Einfall der Franzosen war für Schwyz eine Katastrophe. Dank ihrer tapferen Gegenwehr unter Aloys Reding (1765–1818) hatten die Schwyzer von Frankreich gute Waffenstillstandsbedingungen erhalten.



19. UND 20. JAHRHUNDERT

Nach dem Einleben in den neuen Bundesstaat veränderte sich das Schwyz des ausgehenden 19. Jahrhunderts und dessen öffentlicher Alltag nur zögernd. In der festgefügtten Ordnung des Dorflebens war für die mehrheitlich landwirtschaftlich orientierte Bevölkerung der Einzug der Technik und das Aufkommen des Verkehrs und Tourismus in der Region geradezu eine Sensation. Einen entscheidenden Einfluss auf das damalige Leben hatte das Kirchenjahr mit seinen barocken Festen und seinem vielfältigen Brauchtum.

KULTUR UND FESTE



CHILBI-ZEIT

Am Montag vor St. Michael ist im Kantonshauptort die vom Bezirk durchgeführte grosse Viehausstellung. Dieser Anlass ist einer der grössten Festtage der Bauernsame, an dem aber auch die Dörfler regen Anteil nehmen. Am zweiten Oktobersonntag ist im Hauptort Dorf- und Kantons-Chilbi, am Tag darauf Warenmarkt und die Kleinviehausstellung.

SCHWINGET

Auf dem Stoons ob Schwyz steigt Mitte Juni, wenn der meiste Schnee geschmolzen und der Bergfrühling endgültig eingekehrt ist, eines der beliebtesten und stimmungsvollsten Schwing- und Älplerfeste der Innerschweiz. Das Fest wird feierlich unterstützt durch Alphornklänge, Jodel und Ländlermusik.



MUSIK UND THEATER

Durchs ganze Jahr hindurch finden kulturelle Anlässe in der Kleinbühne Chupferturm statt. Das Hofstatt-Theater, die Bühne 66 und das Kinder- und Jugendtheater führen regelmässig neue Stücke auf. Die Ländlermusik hat hier grosse Tradition, und sogar der Ursprung des Schwyzerörgelis liegt in Schwyz.

WEIHNACHTSBRAUCH

Grosse Tradition hat in Schwyz Sankt Nikolaus. Der edle Gabenspender «schleukt» und besucht auf Wunsch die Familien. Alle zwei Jahre findet im Dorfkern von Schwyz ein grosser Christkindlmärcht statt. Am Weihnachtsabend lassen die Turmbläser nach der Christmette vom Kirchturm nach allen vier Himmelsrichtungen das «Stille Nacht» erklingen. Im Januar bringen die Sternsinger Neujahrsgrüsse in die Häuser.





GREIFLET

An Dreikönigstagen ziehen Kinder mit Viehglocken von Haus zu Haus und bringen Neujahrswünsche. Während sich tagsüber auf dem Schwyzer Hauptplatz die Geiselchlepfen im Chrüzlistreich messen, kommen abends die Greifler mit Schellen, Treichlen und Geiseln ins Dorf. Der Greiflet soll magischen Charakter haben: einerseits den Winter brechen, andererseits den Frühling ankünden.

FASNACHT

Der Dreikönigstag bedeutet in Schwyz auch Auftakt zur Fasnacht. Am folgenden Montag der Erste Fasnachtstag, der Schmutzige Donnerstag, Güdel-Montag und Güdel-Dienstag sind dann die Eckdaten von nüsslen und guugen usw. Die originalen Fasnachtsgestalten Blätz, Bajassenmäitli, Domino, Hudi, Alter Herr und Zigeunerin beleben die Strassen, Gassen und Wirtshäuser und nüsslen zu einem Trommelwirbel einen eigenartigen Tanz. Alle zwei Jahre findet ein Wettkampf um das Nüsslen statt.

CHLEFELE

Zum Bild der Fastenzeit zählen im Gemeindegebiet die Chlefele der Schulkinder. Vom Aschermittwoch bis tief in die Karwoche hinein hört man auf den Strassen, Plätzen und in den Gassen das Klappern der Hartholzbrettchen. Seit 1964 findet in Schwyz ein Prys-Chlefele statt.



DORFRUNDGANG

DORF SCHWYZ

Haben Sie eine Stunde, vielleicht zwei Stunden oder sogar einen halben Tag freie Zeit, das Zentrum des Kantonshauptortes kennen zu lernen? Dann empfehlen wir Ihnen anhand der Karte nebenan einen Dorf-Rundgang.

Lassen Sie sich überraschen von der reichen Geschichte, Kultur und Tradition des Ortes. Geniessen Sie die stimmungsvollen Winkel des Dorfes, die Weite des Talkessels, die unverwechselfbaren Berge.

Den Spaziergang durch das alte und neue Schwyz können Sie sich nach Ihren Wünschen und Interessen gestalten. Elf Tafeln vermitteln Ihnen mit Bildern und Kurztexten vielfältige Informationen über bedeutende Plätze, Strassen und Gassen, öffentliche Gebäude, Patrizierhäuser, Klöster, Kirchen und Kapellen. Sie erfahren auch einiges über Anlässe, Feste und Bräuche, die seit Jahrzehnten in Schwyz Tradition haben.

Vielleicht regt Sie der Rundgang auch zum Besuch einer Kirche, einer Kapelle oder einer Ausstellung an. Im Dorfkern vermitteln Ihnen drei Museen vertieften Einblick in die lokale, kantonale und nationale Geschichte und Kultur. Es sind dies das «Ital Reding Haus / Haus Bethlehem», das «Forum der Schweizer Geschichte» und das «Bundesbriefmuseum».

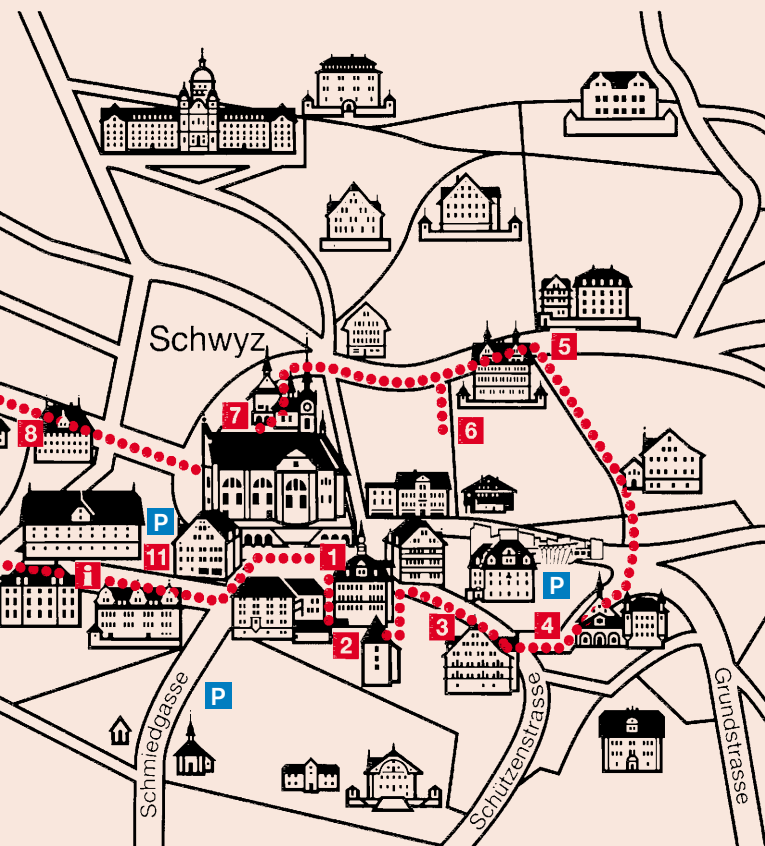
Nehmen Sie sich Zeit – ein Verweilen lohnt sich!

FÜHRUNGEN IN SCHWYZ

Das Tourismusbüro Schwyz und «Wir beleben Schwyz» organisieren für Sie auf Anfrage gerne geführte Besichtigungen des Schwyzer Dorfkerns mit seinen markanten sakralen und profanen Bauten.

Sachkundige Personen zeigen Ihnen die Schwyzer Sehenswürdigkeiten und informieren Sie kompetent über Bauliches, Geschichtliches und Kulturelles. Unsere Dorfführer erzählen Ihnen sicherlich auch die eine oder andere Anekdote und machen den Dorfrundgang für Sie zu einem speziellen Erlebnis.





- i** Dorfrundgang Schwyz, infoSchwyz Tourismusbüro

- 1** Hauptplatz

- 2** Metzghofstatt, Turm

- 3** Grosshaus

- 4** Frauenkloster St. Peter

- 5** Schwyz im 18. Jahrhundert

- 6** Ital Reding Hofstatt mit Haus Bethlehem

- 7** Pfarrkirche St. Martin

- 8** Herrengasse

- 9** Kapuzinerkloster

- 10** Bundesbriefmuseum

- 11** Bahnhofstrasse, Forum der Schweizer Geschichte

BUNDESBRIEFMUSEUM



GESCHICHTE ZWISCHEN MYTHOS UND WAHRHEIT

Der Bundesbrief von 1291 ist ein einmaliges historisches Dokument und hat in der nationalen Geschichte grosse Bedeutung erlangt. Im Bundesbriefmuseum erhalten die Besucher Antworten auf viele Fragen rund um dieses erstrangige schweizerische Kulturobjekt. Ist der Bundesbrief von 1291 tatsächlich das Gründungsdokument der Eidgenossenschaft? Was bedeutet er für die Geschichte der Schweiz? Wie steht es um die hergebrachte Nationalgeschichte mit ihren «Eidgenossen», «Bünden», «Schwüren», «Schlachten» und «Helden»?

Die Entstehung der Alten Eidgenossenschaft wird mit Bundesbriefen, Freiheitsurkunden und einer einzigartigen Fahuensammlung dokumentiert. Objekte, Bilder, Tondokumente und bedeutende zeitgenössische Wandmalereien zeigen die Geschichtsvorstellung der Schweizer Bevölkerung. Die Besucher können interaktiv an der politischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung rund um den Bundesbrief teilnehmen. Die Computerstation ermöglicht eine ausführliche Untersuchung des Originaltextes und präsentiert auf verständliche Weise die wichtigen neuen Forschungsergebnisse zur frühen Geschichte der Eidgenossenschaft.

Für Schulen und Gruppen bietet das Bundesbriefmuseum auch den Workshop «Mittelalterliche Schreibwerkstatt» an. Hier kann der Besucher seine eigene Urkunde mit Federkiel, Tinte und authentischem Siegel erstellen.



ÖFFNUNGSZEITEN

1. Mai bis 31. Oktober
Di – Fr: 09.00 – 11.30 13.30 – 17.00
Sa/So: 09.00 – 17.00

1. November bis 30. April
Di – Fr: 09.00 – 11.30 13.30 – 17.00
Sa/So: 13.30 – 17.00

Führungen auf Voranmeldung.

KONTAKT

Bundesbriefmuseum Schwyz
Bahnhofstrasse 20
6431 Schwyz

T 041 819 20 64
F 041 819 20 69

bbm.jd@sz.ch
www.bundesbriefmuseum.ch



EINZIGARTIGE WOHNKULTUR

Die Ital Reding-Hofstatt ist eine der imposantesten Baugruppen des Alten Landes Schwyz. Mit den Prunkzimmern, der reichen Innenausstattung und dem Barockgarten vermittelt sie die Pracht eines Herrenhauses aus dem 17. Jahrhundert. Sie erzählt Geschichten aus der ruhmreichen, aber auch schwierigen Zeit des Söldnerdienstes. Die Qualität der Ital Reding-Hofstatt kommt im Innern voll zur Geltung. Der Gartensaal im Erdgeschoss ist als Mehrzweckraum (Vorträge, Ausstellungen, Apéros, Essen usw.) ausgestaltet. Die Räume des ersten Obergeschosses besitzen qualitätsvolle Decken und Wandtäfer mit reichen Einlegearbeiten und erstrangige Kachelöfen sowie eine Reihe hervorragender Möbelstücke. Die Gartenanlage bietet ein einmaliges Ambiente für verschiedene Anlässe.

DAS HAUS BETHLEHEM

Innerhalb der Umfassungsmauer der Ital Reding-Hofstatt liegt auch das Wohnhaus «Bethlehem», welches 1287 erbaut wurde und somit in die Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft zurückreicht. Im 16. Jahrhundert wurde dem Blockbau ein neuer Steinsockel untermauert sowie im Kellergeschoss ein Raum ausgemalt und als Taverne benützt. Im oberen Stockwerk befindet sich das Schwyzer Fasnachtszimmer. Um 1700 baute man ein zweites Stockwerk ein und fertigte neue Fenster an.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mai bis Oktober

Di – Fr: 14.00 – 17.00

Sa/So: 10.00 – 12.00 14.00 – 17.00

Führungen und Gruppenbesuche sowie Anlässe sind ganzjährig möglich.

Voranmeldung erforderlich.

KONTAKT

Stiftung Ital Reding-Haus

Postfach 504

6431 Schwyz

T 041 811 45 05

F 041 811 45 07

info@irh.ch

www.irh.ch



GESCHICHTE UND KULTUR ERLEBEN

Das MUSEE SUISSE Forum der Schweizer Geschichte, 1995 eröffnet, ist Museum und Erlebnisort zugleich: Ein Ort der historischen Spurensuche und der kulturellen Vermittlung. Ausser die Hülle eines einstigen Kornhauses, im Innern grosszügige moderne Architektur. Das nationale, historische Museum im Alpenraum zeigt die Kultur- und Alltagsgeschichte im Raum der heutigen Schweiz zwischen 1300 und 1800. Das grosse, neuartig konzipierte und viersprachig (d,f,i,e) aufgebaute Geschichtsmuseum ist der Sitz der MUSEE-SWISS-Gruppe in der Zentralschweiz. Das Forum verschafft als einziges Museum einen kompakten, informativen und facettenreichen Überblick über die Alltagsgeschichte der Schweiz. Auf vier Etagen und auf 1400 m² dokumentieren 900 wertvolle und aussagekräftige Objekte aus der ganzen Schweiz, wie unsere Vorfahren Handel trieben, ihre Umwelt formten sowie durch Religion und Gesellschaft geprägt wurden.

Im Forum der Schweizer Geschichte werden Staunen, Lernen und Kurzweilhaben gross geschrieben: Hörspiele, interaktive Objektdatenbanken, Videos und Computerstationen erweitern und vertiefen die Eindrücke und begleiten Besucherinnen und Besucher auf ihrer Reise durch die Vergangenheit. Aktuelle, temporäre Ausstellungen, ein breites Angebot von Bildungsprogrammen, kulturhistorische Veranstaltungen, Diskussionen, Vorträge und Konzerte machen das Forum der Schweizer Geschichte zu einer zentralen kulturellen Plattform in der Innerschweiz.



ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So: 10.00 – 17.00

Führungen auch ausserhalb der
Öffnungszeiten auf Voranmeldung.

KONTAKT

MUSEE SUISSE
Forum der Schweizer Geschichte
Hofmatt, PF 140
6431 Schwyz
T 041 819 60 11
F 041 819 60 10
ForumSchwyz@slm.admin.ch
www.musee-suisse.ch/schwyz

PFARRKIRCHE

Die Pfarrkirche St. Martin ist bereits das sechste Gotteshaus an gleicher Stelle. Archäologische Grabungen legten nicht nur alemannische Gräber frei, sondern auch Fundamente einer kleinen Kirche aus der Zeit 730. Die heutige Pfarrkirche wurde 1774 eingeweiht. Sie gilt in Fachkreisen als festlichste Pfarrkirche der Schweiz im Barock-Stil.



RATHAUS

Das heutige Rathaus entstand nach dem Dorfbrand von 1642 auf den Grundmauern seines Vorgängers von 1595. Die Fassadenmalerei von Ferdinand Wagner aus München entstand 1891 zur 600-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Die Bilder prägten das Geschichtsbild von Generationen.



TURM

Der um 1200 erbaute Turm ist der älteste bauliche Zeuge aus der Zeit vor der Bundesgründung. Sehr wahrscheinlich war es ein grundherrschaftlicher Wohn- oder Verwalterturm. Das heutige Aussehen erhielt er im Wesentlichen durch die Renovation im Jahre 1776 und 1948. Heute dient der Turm den von der Schwyzer Museumsgesellschaft organisierten Wechselausstellungen.



HAUPTPLATZ

Der Dorfbrand von 1642 vernichtete den Dorfkern weitgehend. 47 der 150 Häuser fielen innerhalb von vier Stunden dem Feuer zum Opfer. Bei der Neugestaltung des Platzes galten strengste Vorschriften. Den Häusern rundum wurde genauer Standort festgelegt. Die barocke Platzgestaltung wurde nicht zuletzt durch die fünf einmündenden Strassen erreicht.





UNSERE LEISTUNGEN

- Touristische Informationsstelle
- Infostelle für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde
- Christchindlimärcht
- Dorfrundgänge
- Veranstaltungs-Koordination
- Gastro-Info-Blatt
- Vorverkaufsmöglichkeiten
- Vermittlung von Kontakten
- usw.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr: 06.30 – 18.30
Sa: 07.30 – 12.00

KONTAKT

Bahnhofstrasse 4
Postfach 655
6431 Schwyz
T 041 810 19 91
F 041 811 55 29
infoschwyz@wbs.ch
www.wbs.ch



MythenForum

Tagungs- und Kulturzentrum mit Restaurant und Kino

Schwyz

Ihr Partner für

Tagungen · Seminare · Kongresse · Bankette · Konzerte · Theater
Ausstellungen · Firmen-, Vereins- und Familienanlässe

